

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Seit Erscheinen Nr. 29.

90. Jahrgang.

Postfachkonto Nr. 5113 Stuttgart

Einzelne Gebilde
für die städt. Zelle aus
geräumlicher Schrift oder
einem Raum bei einmal
Einschlag 10 4.
bei mehrmaliger
Wiederholung

Verleger:
Hans-Johann
und
Wolff, o. m. g. b. H.

Nr. 229

Samstag, den 30. September

1916

Feindlicher Widerstand bei Hermannstadt gebrochen.

A. Amtsgericht Nagold. An die Ständedämmer!

Zufolge Anordnung des R. Justizministeriums werden die Ständedämmer im Hinblick auf die Zurückstellung der Uhren in der Nacht vom 30. September auf 1. Oktober für die Bearbeitung der Geburten und Sterbefälle nach besonders darauf hingewiesen, daß die 1. Stunde 12—1 Uhr mit 12 A. zu bezeichnen ist und noch zum 30. September gehört. Die 2. Stunde 12—1 Uhr, mit welcher der 1. Oktober beginnt, führt die Bezeichnung 12 B.

Den 29. September 1916.

Landgerichtsrat Ushöfer.

Die Reichstagsrede des Kanzlers.

In seiner Rede im Reichstag ging der Kanzler zunächst auf die italienische und rumänische Kriegserklärung ein und führte dabei aus, Rumänien werde sich militärisch genau so verhalten, wie es sich in Gemeinschaft mit seinen Verbündeten schon jetzt politisch verhalten habe. Man hoffe ganz zuversichtlich, Rumäniens Eintritt in den Krieg werde den Abfall der Türkei und Bulgariens nach sich ziehen. Aber die Türkei und Bulgarien sind nicht Rumänien und Italien. Fest und unerschütterlich steht ihre Bundesstreue. Auf den Schlachtfeldern der Dobrußa hat sie glänzende Siege gefeiert. Der Kanzler ging dann auf die große Gefahr der Balkanfront ein. Was unsere Gegner erhofft und erstrebt haben, der Durchbruch im großen Stile, die Auflösung unserer Stellung im Westen, ist ihnen nicht geglückt. Fest und unerschütterlich steht unsere Front. Durchkommen sie nicht! Auch im Osten lebt der Kampf weiter. Aber ebenso sicher wird auch hier gehalten werden, dank dem Heldentum unserer Heere. In den letzten Monaten ist weiter der neue große Balkanplan der Entente gereift. Fast ein Jahr lang ist als Vorbereitung dazu in Saloniki ein Heer von Hunderttausenden bereitgehalten worden. Aber die Lage unserer Heere und tapferen Verbündeten ist unerschütterlich. An der Sommerfront hat der Gegner zwar einzelne Erfolge erzielt, die aber an der Gesamtlage nichts ändern. Auf den übrigen Gebieten erfolgreiche Abwehr aller feindlichen Angriffe und damit Durchbrechung der feindlichen Absichten; auf dem Balkan ein Scheitern der feindlichen Absichten.

So geht der Krieg weiter. Die Kriegsziele unserer Feinde sind Ländergier und Vernichtung. Uns war der Krieg seit dem ersten Tage nichts anderes als die Verteidigung unseres Rechtes auf Leben und Freiheit. Unsere Gegner setzen den Krieg fort, weil sie ihre autokratischen Kriegsziele erreichen zu können hoffen. Was die Briten aus Deutschland machen wollen, darüber lassen sie keinen Zweifel. Militärisch wehrlos, wirtschaftlich gestümmelt und bankrottiert von aller Welt, beurteilt zu demütigenden Siechtum, so steht das Deutschland aus, das England sich zu Füßen legen will, wenn dann keine deutsche Konkurrenz mehr zu fürchten ist, wenn Frankreich sich verblutet hat, wenn alle Kriegsverbündeten wirtschaftlich und finanziell England Frontdienste leisten, die europäischen Neutralen jedem englischen Gebot, jeder schwarzen Liste parieren müssen, dann soll auch ein schwächliches Deutschland den Traum einer englischen Weltbeherrschung nicht mehr hören.

Für dieses Ziel kämpft England mit einem in seiner Geschichte unerreichten Maßstab, mit Mitteln, die einen Bruch des Völkerrechts an den andern reißen, darum ist England der schändlichste, hartnäckigste und erbitterteste Feind.

Ein Staatsmann, der sich schämt, gegen diesen Feind jedes taugliche, den Krieg wirklich abkürzende Mittel zu gebrauchen, dieser Staatsmann verdient gehängt zu werden! (Lebhafte, anhaltende Beifall und Handklatschen.)

Ich sehe, daß Sie aus meinen Worten den Grad von Humilität und von Verzweiflung erkennen mögen, den mir die immer wieder verübte Schamung erweckt, als ob aus einer unbegreiflichen Schamung und veralteter Verhängnisangewohnung oder gar aus dunklen Gelüsten, die das Licht des Tages scheuen, gegen jeden Feind nicht jedes irgendwie gebrauchsfähige Mittel angewendet werden würde. Aus Rücksicht auf das auch jedes unserer Ausdrücke lauernde Ausland gehe ich nicht ein. Die Zeit ist zu ernst dazu.

Heute, nach zwei Jahren des Ringens, des Duldens und Sterbens wissen wir mehr als je zuvor, daß es nur

Der amtliche Tagesbericht.

W.B. Großes Hauptquartier, 29. Sept. Amtl. Tel. Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des

Generalfeldmarshalls Kronprinz Rupprecht von Bayern:

Nach der blutigen Abwehr der feindlichen Angriffe am 27. September klaut die Sommeschlacht gestern wesentlich ab. Ein kräftiger englischer Angriff zwischen der Ancre und Courcellette wurde auf seinem Westflügel unter Aufgabe kleiner Grabenteile im Nahkampf abge schlagen. Er brach nordwestlich und nördlich von Courcellette in unserer Feuer zusammen. Ein schwächerer Angriff bei Caucourt-Abbane schlug gleichfalls fehl.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des

Generalfeldmarshalls Prinz Leopold von Bayern:

Abgesehen von einem erfolglosen schwachen russischen Vorstoß nordöstl. von Goduzitschna, stellenweise aufgelaubar Feuerstätigkeit keine Ereignisse.

Die Zahl der am 27. September bei Korytnica gefangenen Russen erhöhte sich auf 41 Offiziere und über 3000 Mann, die Beute auf 2 Geschütze und 33 Maschinengewehre.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl:

Die Kämpfe in den Karpathen dauern an. Keine besonderen Ereignisse.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Der Widerstand des Feindes im Abschnitt von Hermannstadt ist erlahmt. Die rumänischen Kräfte sind gegen das Gebirge geworfen.

Balkankriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

eine Parole gibt: Aushalten und Siegen! Wir werden siegen! Ich kenne die schweren Wunden der Ernährung, die Trauer um die Gefallenen und Verbliebenen, aber noch größer ist der Todesmut unserer Söhne und Brüder draußen. Vor ihnen Heldentaten muß jeder Schmerz und jede Klage verstummen. Krieg sehen wir vor uns. An Werke des Friedens zu denken ist uns noch nicht vergönnt. Was sich aber im Kriege so wunderbar bewährt, das muß auch im Frieden leben. Freie Bahn für alle Tüchtigen, das muß unsere Losung sein. Führen wir sie frei und vorurteilslos durch, dann geht unser Reich, fest gefügt, einer gesunden Zukunft entgegen.

Die Worte des Reichskanzlers über den rumänischen Verrat wurden von dem Hause mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Lebhaftes Zustimmung begleiteten die Worte des Kanzlers über den deutschen Staatsmann, der gehängt werden mußte, wenn er nicht alle Kampfmittel rücksichtslos anwende. Den Schlußsatz sprach der Kanzler mit erhöhter Stimme und eindringlicher Kraft. Begeisterter Beifall und andauerndes Handklatschen folgten. Der Reichstag wurde auf Antrag des Abg. Dr. Spahn (3.) bis Donnerstag, den 5. Oktober, vertagt.

Die ungeheure Anteilnahme aller Volksteile an dem Aufstreifen des Reichskanzlers im Reichstag kam zum deutlichsten Ausdruck in der bedingungslosen Fälle des Besuchs der Tribünen und des Saales. Die „Kreuzzeitung“ sagt zu der Rede des Reichskanzlers: Sie war verhältnismäßig kurz und legte auch dadurch das Schwergewicht auf die

Verhandlungen im Anschluß. Der Kanzler kennzeichnete mit teilweise sehr scharfen Worten die Eroberungslust und den Vernichtungswillen der Gegner. Er konnte aber zugleich feststellen, daß die Kriegslage keineswegs dazu angeht, die Erwartungen der Feinde zu rechtfertigen. Das „Berliner Tageblatt“ sagt: In der Rede war bisweilen eine fest abgemessene Zurückhaltung zu erkennen. Der Reichskanzler wies selbst darauf hin, daß das Ausland auf Friedensausdruck laure. Die „Germania“ führt aus: Die Kanzlerrede enthält keine überauswichtigen Passagen, sondern einfache Worte voll Wahrheit und voll Kraft. Die „Vossische Zeitung“ meint: Ganz mit Recht hat der Kanzler hervorgehoben, daß die rumänischen Politiker von Anfang an eingeschlossen waren, aus ihrem Krieg ein Geschäft zu machen und sich demjenigen zu verkaufen, dem sich endgültig das Kriegsglück zuneigen würde. Sie hätten geglaubt, sich einen günstigeren Augenblick dafür aussuchen zu können, aber Kämpfer hat auf Rumänien gedrückt und Rumänien mußte zu einem Zeitpunkt losfahren, der der Entente am günstigsten war. Die Ausführungen über Rußland bedeuten gewissermaßen die authentische Textinterpretation der vielbesprochenen früheren Rede über die Befreiung der russischen Fremdböcker. Den Kampf gegen England proklamierte der Kanzler als ein Kreuzziel, zu dessen Erreichung alle den Krieg abkürzenden Mittel zu gebrauchen seien. Im „Berliner Lokalanzeiger“ heißt es: Klar und deutlich hat der Kanzler den grundlegenden Unterschied zwischen den Empfindungen dargestellt, mit denen der Krieg von unseren Feinden gegen uns geführt wird und denen, mit denen wir ihn führen. Wer den Unterschied dieser Beweggründe erfasst hat, kann nicht im Zweifel darüber sein, wer die Verantwortung für die Fortsetzung dieses Krieges trägt. Im Zusammenhang mit der Schilderung der alle Erwartungen übersteigenden Kraft, die das deutsche Volk der kommenden Welt offenbart hat, fand der Kanzler ein Wort, für das man ihm im ganzen Reich Dank wissen wird: Freie Bahn für alle Tüchtigen! Das sei die Losung.

Die heldenhafte Verteidigung von Combles.

Aus Genf wird dem „Lok.-Ang.“ berichtet: Die Pariser „Liberte“ sagt: Unvergesslich bleibt unseren Offizieren und Mannschaften die heldenhafte deutsche Verteidigung des Abschnittes von Combles, namentlich der mit unerschütterlicher Entschlossenheit geführte Kampf um die Kirche und den Friedhof von Combles.

Bulgarischer Sieg auf dem Kaimakalan.

Sofia, 28. Sept. W.B. Bericht des bulgarischen Generalstabes vom 27. September: Mazedonische Front: Auf der Stara Planina haben wir den linken Flügel des Feindes zurückgeworfen und die Höhe der Berge Vlyeg (1150 Meter) und Tschitschewo (1550 Meter) besetzt. Auf der Front von Florina lebhaftes Artilleriefeuer auf dem Gebirglichen Stenow Grab. Auf der Höhe des Kaimakalan waren wir den Feind und erbeuteten wir zwei Kanonen und viele Maschinengewehre und Bombenwerfer. Im Moglenatal lebhaftes Artilleriefeuer. Von der übrigen Front nichts Neues. — Rumänische Front: Längs der Donau heftiger Feuerwechsel zwischen Grenzposten; schwaches beiderseitiges Artilleriefeuer zwischen den Dörfern Nagura und Korabia. In der Dobrußa schwaches Artilleriefeuer. — Schwarzes Meer: Zwei feindliche Torpedoboote beschossen 45 Minuten lang die Stadt Mangalka, wo sie mehrere Häuser zerstörten und ein Tartarenkind töteten.

Sofia, 29. Sept. W.B. (Bericht des bulgarischen Generalstabes vom 28. September.) Mazedonische Front: Die Lage ist unverändert. Stellenweise schwaches beiderseitiges Artilleriefeuer. — Rumänische Front: Längs der Donau Ruhe. Bei Orachowo schossen wir ein feindliches Flugzeug ab. Es fiel aufs linke Donauufer. In der Dobrußa schwaches beiderseitiges Artilleriefeuer. An der Küste des Schwarzen Meeres beschloß ein russischer Kreuzer Mangalka 1 Stunde 20 Minuten lang. Keine Menschenverluste. Schaden unbedeutend. Unsere Flugzeuge haben bei Tuzla und Tschabtschakoff (ungefähr 10 km südlich von Tuzla) zwei feindliche Torpedoboote erfolgreich angegriffen.

hand gebliebenen
gegangenem Stiel
Feind erlitt
41 Offiziere und
Beschütz und 17

Produkt
Geschmack des
er. Um die un-
n-haftesten Zuk-
Das Reichsgesetz
rückt, und durch
die Herstellung
in Salbe a. C.
rebe auf die Apo-
30 mal so stark
5 M., verkauft
in einer starken
Vereln. Staaten
Ho. In einigen
Steuer besteht,
I kaufen. Wäh-
er Sacharinfabri-
gen erzeugen den

Erfolg.

und Sonntag.

ge.

en. — Druck und

et (Hofen), Nagold.

Sept. 1916.

Weweise liebe-

im Kranksein

thien, teuren

iller

Freunden und

wie auch für

letzte Gefelle

ick.

benen.

Sept.

esport schön

r-

eine

Wildberg.



Bringt Gold und Goldschmuck zur Gold-Ankaufsstelle!

Der Goldvorrat der Reichsbank bedarf weiterer Vermehrung. Jetzt nach dem Beitritt Rumäniens an die Seite unserer Segner eilt recht. Darum ergeht an die Einwohnerschaft des Stadt- und Oberamtsbezirks Calw die dringende Aufforderung und die Bitte, alles entbehrliche Gold der Goldbankkaufsstelle zuzuführen. Das ist vaterländische Pflicht, der sich kein deutscher Mann und keine deutsche Frau entziehen wird. Die Opfer, die verlangt werden, sind klein, gemessen an denen, welche unsere Brüder im Felde täglich dem Vaterlande bringen.

Zwei Wege bestehen, um den Goldschatz zu stärken und die Zahlungsbilanz zu verbessern. Ein Weg ist, daß Jeder gemüthliches und ungemüthliches Gold, das er besitzt, soweit es nicht hohen Kunstwert aufweist, bei den Goldbankkaufsstellen zum Verkauf bringt. Der andere Weg ist, daß Juwelen und Perlen an das neutrale Ausland gegen Gold verkauft werden.

Die Abnehmer erhalten eine Ehren-Urkunde über das zum Verkauf gebrachte Gold. Bei einem Wert der abgelieferten Gegenstände über 5 Mk. wird eine Plakette verabreicht. Diejenigen, welche goldene Uhrenketten abliefern, erhalten eine in Eisen hergestellte Uhrenkette, deren Muster, wie das der Plakette durch Bundesratsverordnung von einer Nachahmung geschützt ist. Plakette wie eiserne Uhrenkette werden Familienandenken von höchstem Werte werden.

Darum bringet Euer Gold, Euren Goldschmuck, den Ihr ererbt oder selbst erworben, bringet Eure Juwelen zu der Goldbankkaufsstelle! Das Vaterland braucht sie, Ihr könnt jetzt in der eisernen Zeit Gold und Goldschmuck entbehren! Ebenso opferfreudig gilt es jetzt zu sein, wie die Vorfahren vor hundert Jahren waren.

Calw, den 21. September 1916.

Oberamtliche Goldbankkaufsstelle:
Regierungsrat Binder.

Oberamtliche Gold-Ankaufsstelle Calw.

Unter Bezug auf vorstehenden Aufruf machen wir bekannt, daß mit dem Goldbankkauf am 26. September ds. Jd., vormittags 10 Uhr, begonnen wird.

Die Vergütung für das aus den Goldsachen zu gewinnende Gold beträgt im allgemeinen je für 1 g:

8 Karat (333/1000)	—	75	18 Karat (750/1000)	2	—	5
12 " (500/1000)	1	20	21 1/2 " (900/1000)	2	—	20
13 " (542/1000)	1	30	Feingold	2	—	70
14 " (585/1000)	1	50				

Für reines Platin werden im allgemeinen folgende Vergütungen gewährt:

bei weniger als 1 g 4 A für das Gramm.
bei 1 g und mehr 8 A für das Gramm.

Die Goldbankkaufsstelle nimmt Goldschmuck jeder Art an. Die Abschätzung und die Prüfung auf Goldqualität und die Gewichtsfestsetzung geschieht durch vereidete Sachverständige, welche sich der Goldbankkaufsstelle zur Verfügung gestellt haben.

Lebende sind vom Ankauf ausgeschlossen. Dagegen wird Münzgold zum vollen Wert übernommen.

Die Vergütung für die abgelieferten Goldsachen wird, sofern der Goldwert alsbald festgestellt werden kann, sofort ausbezahlt. Im andern Fall wird bei der Ablieferung eine Bescheinigung ausgestellt und zugleich der Tag angegeben, an welchem die Ausbezahlung der Vergütung gegen Vorzeigung des Ausweises erfolgt.

Wenn Juwelen nur die Gold- oder Platinfassung abgeliefert und verkauft werden will, so werden von dem bei der Goldbankkaufsstelle tätigen Goldschmied Perlen oder Steine ohne Übernahme einer Gewähr ausgebrochen und dem Abnehmer zurückgegeben.

Bessere Auskünfte erteilt die Goldbankkaufsstelle jederzeit bereitwilligst. Die Goldbankkaufsstelle nimmt auch Stiftungen entgegen. Auch das aus diesen Spenden gewonnene Gold fließt der Reichsbank zu.

Die Goldbankkaufsstelle Calw, nimmt Gold und Juwelen auch auch von außerhalb des Bezirks Wohnenden an. Sie ist bis auf weiteres geöffnet an Diensttagen vormittags 10-12 Uhr u. an Donnerstagen nachmittags 3-5 Uhr.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß für den Oberamtsbezirk Nagold eine Goldbankkaufsstelle bei Uhrmacher Kläger in Nagold errichtet und an die Goldbankkaufsstelle in Calw angegliedert ist. Die Goldbankkaufsstelle wird die angebotenen Goldsachen der Goldbankkaufsstelle übersenden und den von dieser erhaltenen Gegenwert der eingelieferten Goldsachen sowie die Gebenkblätter, die von dem Leiter der Hilfsstelle unterschrieben werden, den Einlieferern von Goldsachen ausfolgen.

Ich erlaube die Bezirksangehörigen, ihre Goldsachen der Goldbankkaufsstelle abzugeben. Um Vermittlung und Entfaltung einer regen Betheiligung durch die Herren Geistlichen, Ortsvorsteher und Lehrer wird gebeten.

Nagold, den 29. Sept. 1916.

R. Oberamt:
Kommerehl.

Saatbeize
in Flaschen à M. 1.—
mit Gebrauchsanweisung
empfehlen
Apotheken-Nagold

Gesucht wird ein kräftiges
Mädchen
nach Karlsruhe bei hohem Lohn.
Zu erfragen bei Jakob Walz,
Emmingerstraße.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten und Kochgelegenheit
auf einige Monate von kl. Familie
sogleich zu mieten gesucht.
Angebote mit Preis (ohne Be-
dienung) an die Geschäfte, d. Bl.

**Wir suchen
verkaufl. Häuser**
an beliebigen Plätzen, mit u. ohne
Geschäft, behufs Unterbreitung an
vorgemerkte Käufer. Besuch durch
uns kostenlos. Nur Angebote von
Selbstbesitzern erwünscht an den
Verlag der
Vermiet- u. Verkaufszentrale
Stuttgart, Königsstr. 36.

Sie müssen
Ihre getragen Kleider umändern, denn
es ist sehr schwer neue Stoffe zu bekom-
men.

Wollen Sie
gut, billig und voll erkleckliche deutsche
Kleiderstoffe anschaffen, dann verlangen
Sie kostenlos meinen Katalog mit näherer
Auskunft. Einjährige Garantie. Alle
Maschinen in Teufel.
Stephan Gerster, Reutlingen.

Royflänjer
Kleiderstoffe mit Brot, Fische, Wännen ver-
schieden. W. 2.75/3.00
Goldgeist
reines, reinigt d. Kopfkant, entfernt d.
Baarwachs, Verstopfen Haaransatz u. Zerang
nasser Paraffin, Verreibt Typhusbakterien,
Desinfiz. Vorbeug. geg. Infektionskrankh.
Wicht. f. Soldaten, Taus. v. Amerk. Nur 1.
Kartonspack à 5000 u. 10000. 1. Apoth. u. Drog.
Apotheken in Würtberg.

Nagold.
Zeige den geehrten Damen den Eingang sämtlicher
Neuheiten in
DAMEN-HÜTEN
in Samt, Velour, Velvet und Filz
ergebenst an, ebenso grosse Auswahl in
BAENDERN, BLUMEN u. FEDERN.
Frida Pfomm, Modistin.

Nagold.
Soeben eingetroffen:
**200 Zentner schönste, haltbare
sächsische Zwiebeln,**
die wir zu 14.50 Mk. pro Zentner mit Sach geneigter Ab-
nahme empfehlen.
Berg & Schmid.

Legt
jedem Feldpost-
brief ein gutes
Schriftchen bei.
Ziehung garantiert
am 4. Oktober.

Unterstützt die Heimstadt
unserer Zepellins

nach Aufruf vom Loten 42
**2. grossen Friedrichshafener
Geld-Lotterie**
Für Goldgewinne zusammen Mark

60000
Haupttreffer Mark

30000

6000

ore.
Ziehung am 4. Oktober 1916.
je 1000 Lot 2 Mark. —
Sehr glänzige Gewinnverteilung
11 Lose für nur 20 Mark.
10 Lose für 11 Mark.
Paris u. Lize 30 Pfg extra. Zu haben
in allen durch Plakat kenntlichen Ver-
kaufsstellen und dem Generalvertrieb
Eberhard Fetzer
Stuttgart, Friedrichstraße 54.

in Nagold bei Fr. Schmid,
in Altheim bei Fr. Metzger, Dinstorf.

**Der deutsche
Nationalschatz**

den wir in unseren Kalisalzen besitzen bildet die
Mittel zur Steigerung
aller landwirtschaft-
lichen Erzeugnisse.
Durch reichliche Ver-
wendung der

Kalisalze

in Verbindung mit
Phosphorsäure, Stick-
stoff und wenig Kalk
wird das Wachstum
und Gedeihen aller
Pflanzen gefördert
und der Ernteertrag
bedeutend erhöht.

Kalnit
Kali-
Düngesalz

Kalifolge über Bodenbearbeitung und richtige
Düngung erteilt jedergeil kostloses die
Landwirtschaftliche Anstaltstelle des Reichsanstalts G.m.B.H.
Stuttgart, Osastraße 32g.

Briefhüllen mit Firma-Ausdruck
G. W. Zaiser



In der Nacht vom 30. Sept. auf 1. Okt. 1916 wird die gesetzliche Sommerzeit in die mitteleuropäische Zeit in der Weise zurückverlegt, daß die Uhren um 1 Uhr auf 12 Uhr zu stellen sind. Die Stunde 12—1 Uhr erscheint in dieser Nacht demnach zweimal. Die Einwohnerchaft wird ersucht auf die Richtigstellung ihrer eigenen Uhren ebenfalls Bedacht zu nehmen.
Nagold, den 29. Sept. 1916.

Stadtschultheißenamt: Maier.

Nagold.

Die Versteigerung des städtischen Obst-Ertrages an den Bäumen

findet statt:

am Montag, 2. Okt., vormittags 9 Uhr, an der Emminger Straße,
am " " nachmittags 1 " an der Calwer Straße,
am Dienstag, 3. Okt., nachmittags 1 Uhr, an der Halberbacher Straße,
am Mittwoch, 4. Okt., " 1 " an der Herrenberger und
Mäglinger-Straße,
am Donnerstag, 5. Okt., " 1 " an der Kitenfelger Straße,
am Freitag, 6. Okt., " 1 " an der Oberkircher Stiege u.
neben dem Friedhof.

Zahlungsfähige Kauflusthaber für eigenen Bedarf werden hiezu eingeladen.

Gewerbeschule Nagold.

Infolge militärischer Enderkung des H. Gewerbelehrers Kalkb. wird der gesamte Unterricht gekürzt ab 2. Oktober und folgender Stundenplan aufgestellt:

Montag: 4—7 Uhr: Abteil.: IV b: Rechnen, Deutsch, Buchführung
Dienstag: 4—7 " : " : I a u. II b
Donnerstag: 5—7 " : " : IV a: Rechnen und Deutsch.
Freitag: 4—7 " : " : II a | (vereinhgt): Rechnen, Deutsch
II b | und Buchführung.
Sonntag: 7¹/₂—9¹/₂ " : " : III a | (vereinhgt): Zeichnen.
III b |

Sämtlicher übriger Unterricht fällt weg.

Die Abteil. IV c (ältester Jahrgang) wird vorerst aus der Schule entlassen.

Nagold, den 29. Sept. 1916.

Vorsitzender des Gewerbelehrer-Rats: Gewerbelehrer-Vorstand:
Stadtschultheiß Maier. Bodamer.

Nagold.

Freiwillige Feuerwehr!

Nächsten Sonntag, den 1. Oktober,
rückt die

gesamte Feuerwehr
zur Schlußübung aus.

Autreten morgens pünktlich 7 Uhr beim Nagold in der
Durgstraße. Das Kommando.



Bezirksobstbau-Verein Nagold.

Am Sonntag, den 1. Oktober, nachmittags 2 Uhr,

findet in der Wirtschaft z. Traube in Obhausen eine

Hauptversammlung

mit folgender Tagesordnung statt.

1. Wahl des Vorstandes und des Ausschusses;
2. Vortrag von dem Sekretär des Landesobstbauvereins über
"richtige Obstverwertung".

Hiezu ist jedermann freundlich eingeladen.

Der Ausschuss.

Nächsten Montag, den 30. Sept.,

verkauft Untergelände einen frisch eingetroffenen Transport schöne



Läufer-Schweine

Jahres-Weihnacht u.

J. Dengler, Schweinehändler, Wildberg.

Gewerbebank Nagold, e. G. m. b. H.

Fernsprecher Nr. 26.

Postcheckkonto Nr. 402.

Zur Zahlung der bei uns gezeichneten

V. Kriegsanleihe

geben wir auch diesmal wieder sämtliche Spareinlagen und sonstige Guthaben an uns frei, unter Verzicht auf die Einhaltung der vereinbarten Kündigungsfrist.

Denjenigen Zeichnern, welche die Gelder zu den vorgeschriebenen Einzahlungsterminen noch nicht zur Verfügung haben, stunden wir die gezeichneten Beträge bis zur Ausgabe und Ablieferung der Wertpapiere. Als Zins wird höchstens der offizielle Zinsfuß der Reichsdarlehenskassen, derz. 5¹/₂ % p. a., berechnet.

Bei dem gegenwärtig hohen Stande der Wechselkurse neutraler Länder dürfte auch ein

Verkauf bzw. Umtausch ausländischer Wertpapiere in Kriegsanleihe

sehr in Erwägung zu ziehen sein.

Nähere Auskünfte erteilen wir bereitwilligst und kostenlos.

Der Vorstand:
St. Schaible, Bernhardt, Lenz.

Matterkorn

kauft

in jeder Menge
Apothek Nagold

Nagold.

Wir suchen einen Bie-
rauten von täglich

15 Etr. Milch

Den 29. 9. 16.

Bezirkskrankhausverwaltung.

Kaufe alle Sorten

Brauntwein

und erbitte Angebote.

Henrik Anderson,

Brauntweinbrennerei,
Mannheim.

Ev. Gottesdienst in Nagold:

Am 15. Sonntag nach Trinitatis, 1. Okt.: 1/10 Uhr Predigt, 1/2 Uhr Christenlehre (Söhne), 1/8 Uhr Emergaldendienst zum Gedächtnis der Gefallenen. Opfer morgens u. abends für inländische Kirchengemeinden bei ihrem Kirchtag, besonders Oberndorf.

Mittwoch, den 4. Okt., abends 8 Uhr Kriegesstunde.

Kath. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag, 1. Okt. (Rosenkranzfest): 9¹/₂ Uhr Predigt u. Hochamt (7.40 U. bzgl. in Rohrdorf.) 2 Uhr Andacht.

Gottesdienst der Methodisten-gemeinde in Nagold:

Sonntag, den 1. Okt., vorm. 1/10 Uhr Predigt; abends 1/8 U. Predigt. Mittwochabend 8 Uhr Gebetsstunde.

Zeichnungen für die V. Kriegsanleihe

von Einlegern und anderen Personen
nimmt entgegen die

Oberamtssparkasse Nagold.

Bei Zeichnungen zu Lasten des Sparguthabens bitten wir um Vorlage des Sparbuchs.
Die Kassenverwaltung.

Anmeldung ausländischer Wertpapiere.

Für die bevorstehende Bestandsaufnahme und Anmeldung ausländischer Wertpapiere halte ich meine Dienste zur Auskunft und Raterteilung bestens zur Verfügung.

Gleichzeitig empfehle ich mich für Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Vermietung von Stahlschloßern, Eröffnung provisionsfreier Scheckrechnungen, kulante Verzinzung von Bareinlagen, wie überhaupt für alle bankgeschäftlichen Transaktionen.

Ludwig Wittmann, Bankgeschäft,
Stuttgart, Königstrasse 35

Fernsprech-Anschlüsse: Nr. 8356 für Orts- und Fernverkehr, Nr. 8357 nur für Fernverkehr. — Telegramm-Adresse: Wittmannbank. — Reichsbank Giro-Konto. — Postcheck-Konto Nr. 4007.